

# NEUES GESCHÄFTSMODELL: BERLINER G.R.I.M.M. MIT SB-BOXEN IN UNINÄHE

An einem neuen Filialstandort in Berlin-Schöneberg bietet Elke Mann, Inhaberin des motio-Mitgliedes G.R.I.M.M., nicht einsehbare Arbeitsplätze für Studenten. Die SB-Boxen sind in der Hauptstadt der Renner.



Neue Filiale in Berlin-Schöneberg für studentisches Publikum.

Seinen Filialstandort Torstraße in Berlin-Mitte hat der Digitaldruck-Betrieb G.R.I.M.M. aufgegeben und sich am neuen Standort Badensche Straße 49 in Schöneberg vergrößert. Die Räume der einstigen Schlecker-Filiale bieten reichlich Platz für Digitalisierung/Scannen sowie den Poster- und Leinwanddruck mit Weiterverarbeitung. Filialleiter ist Hans Dietz. G.R.I.M.M. gibt es seit 1927 in Berlin und heute an vier Standorten.



G.R.I.M.M.-Chefin ist die Berlinerin **Elke Mann**.



Acht SB-Boxen für Studenten, die ungestört scannen, drucken und archivieren wollen.

## ACHT SB-KUNDENARBEITSPLÄTZE

Für das benachbarte Publikum der Hochschule für Wirtschaft und Recht mit 9.000 Studenten hat Geschäftsführerpaar Elke Mann und Mathias Goldstein acht separate und nicht einsehbare SB-Kundenarbeitsplätze eingerichtet. Dort können Studenten sensible Dokumente scannen und drucken.

Der Bereich Copyshop unterscheidet sich von allen bisherigen Varianten der Gestaltung. Hier wurde ein ganz neues Konzept umgesetzt. Elke Mann erklärt uns ihre innovative Idee:

„Wir alle kennen den normalen Copyshop. Dicht an dicht stehen die Maschinen, die Kunden haben kaum eine

Möglichkeit ihre Unterlagen abzulegen. Das Kopieren vertraulicher Unterlagen ist kaum möglich, ohne dass der Nachbar einen Einblick darin bekommen kann. So liegen Verträge, Einkommensbescheide, Rechtsunterlagen meistens deutlich sichtbar auf oder neben den Maschinen. Die Kunden müssen stehen, Bildschirmarbeitsplätze sind begrenzt verfügbar.

In unserem neuen Konzept haben wir diese Situation geändert. Orientiert haben wir uns am cube-System, so wie man es von Großraumbüros kennt. Jeder Arbeitsplatz bildet einen kleinen Würfel, der rundum von einer Wand umgeben ist. In der Praxis in einem Copyshop muss man sich das so vor-

stellen. Jeder „Würfel“ bildet einen eigenständigen Arbeitsplatz mit einem großen Tisch, einem Bildschirmarbeitsplatz (natürlich mit Internetzugang) und einem Kopierer/Drucker, der sowohl für Schwarz-Weiß- als auch für Farbdrucke eingesetzt werden kann. So können unsere Kunden ungestört arbeiten. Sie müssen nicht stehen, haben genug Ablagefläche und können auch vertrauliche Unterlagen ausbreiten. Eine erste Kundenbefragung zu unserem Konzept hat gezeigt, dass diese neue Art eines Copyshops auf breite Akzeptanz stößt.“

[WWW.GRIMM-REPRO.DE](http://WWW.GRIMM-REPRO.DE)